

Gebrauchsanweisung – Alde Compact 3020 HE



 Betriebsanleitung.....	3
Kontrolle des Heizungssystems vor Betrieb.....	3
Erstinbetriebnahme des Heizungssystems.....	3
Start des Heizkessels.....	4
Ruhemodus.....	4
Einstellungsmenü.....	4
Aktivierte Funktionen.....	7
Werkzeugmenü.....	8
Servicemenü.....	11
Fehlermeldungen.....	11
Fehlersuche.....	12
Wiederherstellen.....	12
Aktivierung der installierten Funktionen.....	13
Pflege und Wartung.....	14
Wichtige Hinweise.....	15
Kabelanschluss zwischen Heizkessel und Bedieneinheit sowie Montage.....	16





BETRIEBSANLEITUNG ALDE COMPACT 3020 HIGH EFFICIENCY

Lesen Sie diese Anleitung, bevor die Heizung verwendet wird. Sehen Sie die gesonderte Anweisung für die Installation. Diese Anleitung ist zugelassen für die Heizung Alde Compact 3020, eingebaut in Fahrzeugen, Booten und Gebäuden gemäß CE 0402 Nr. SC0653-13 und besitzt die E5-Kennzeichnung für den Einbau in Fahrzeugen gemäß R122 und R10. Einbau und Reparatur sind ausschließlich von hierfür qualifiziertem Fachpersonal durchzuführen. Hierbei sind die jeweiligen nationalen Bestimmungen einzuhalten.

1. KONTROLLE DES HEIZUNGSSYSTEMS VOR BETRIEB.

- **Überprüfen Sie den Glykollüssigkeitsstand** im Ausdehnungsgefäß. Er muss bei einem kalten System etwa 1 cm über der Mindestmarkierung liegen. In neuen Fahrzeugen können Luftblasen vorkommen, die jedoch verschwinden wenn das System gestartet wird. Dann fängt auch der Flüssigkeitsspiegel im Ausdehnungsgefäß an zu sinken.
Warnung! Der Heizkessel darf nicht ohne Glykol gestartet werden.
Warnung! Vermischen Sie nicht verschiedene Glykoltypen miteinander, dies kann zur Koagulation der Glykollüssigkeit führen.
Mehr Informationen über die Glykollüssigkeit erhalten Sie in Abschnitt 12.
- **Kontrollieren Sie, dass der Kamin** frei von Schnee und Eis ist, da die Ansaugluft zur Heizung bei Flüssiggasbetrieb durch den Kamin geführt wird. Überprüfen Sie, dass auch andere Gegenstände die Abgase oder die Zuluft vom und zum Kamin nicht hindern oder stören.
Tipp! Für das Wintercamping wird bei Dachkamin eine Schornsteinverlängerung (Art.-Nr. 3000 320) empfohlen.
Warnung! Kontrollieren Sie, dass der Kamin sich nicht einer geschlossenen Räumlichkeit befindet, z.B. Vorzelt, da dies das Risiko der Kohlendioxidvergiftung mit sich führen würde.
- **Kontrollieren Sie Zuluft- und Abluftöffnungen.** Das Fahrzeug ist fast immer mit Zu- und Abluftventilen ausgestattet (siehe Betriebsanleitung für Fahrzeug), die nicht blockiert werden dürfen, da dies die Leistungsfähigkeit und Luftqualität des Heizsystems im Fahrzeug verschlechtert, was wiederum zu Kohlenmonoxidvergiftungen führen kann.
- **Überprüfen Sie die Luftzirkulation** und stellen Sie sicher, dass es nichts gibt, was die Luftzirkulation (Konvektion) beeinträchtigt. Um das Prinzip der Wärme mit Wasser als Wärmeträger auf bestmögliche Weise nutzen zu können, ist es wichtig, dass die Luft frei unter den Bettkästen, hinter den Rückenpolstern und Wandschränken vorbei streichen kann. Wenn das Fahrzeug mit Teppichboden ausgelegt ist, darf dieser die Luftzufuhr zu den Konvektoren nicht behindern. Genau so wichtig ist, dass Kissen und Decken nicht die Luftzirkulation hinter den Rückenpolstern blockieren.

2. ERSTINBETRIEBNAHME DES HEIZUNGSSYSTEMS.

- **Der Warmwasserboiler:** Spülen Sie immer vor der Erstinbetriebnahme oder falls er längere Zeit nicht benutzt worden ist den Warmwasserboiler ordentlich durch. Füllen Sie danach den Warmwasserboiler mit Wasser, siehe die separate Anleitung für das Fahrzeug. Der Heizkessel kann auch verwendet werden, ohne dass Frischwasser im Boiler eingefüllt ist.
ACHTUNG! Das Warmwasser vom Kessel ist nicht als Trinkwasser oder für die Zubereitung von Essen vorgesehen.
Warnung! Das Frischwasser im Boiler muss bei Frostgefahr immer abgelassen werden, da ansonsten der Heizkessel Frostschäden davontragen kann. Die Garantie deckt keine Frostschäden ab. Um die Gefahr von Frostschäden zu mindern, kann man einen Frostwächter installieren.
ACHTUNG! Bitte beachten Sie, dass das Wasser im Warmwasserboiler sehr heiß sein kann.
- Kontrolle gemäß Punkt 1 durchführen (Überprüfung des Heizsystems vor Inbetriebnahme).
- Heizkessel gemäß Abschnitt 3 starten.
- Uhr einstellen, siehe Abschnitt 7:1, Punkt 2.
- Wenn das Heizsystem zum ersten Mal in Betrieb genommen wird oder wenn Zubehör installiert wird muss man überprüfen, ob das richtige Zubehör in der Liste für installierte Funktionen angekreuzt ist, siehe Abschnitt 11.
- Stellen Sie den gewünschten Betriebsmodus ein (Gas und/oder Elektrizität) sowie die gewünschte Innentemperatur, siehe die Abschnitte 5:1, 5:3 und 5:4.
Flüssiggaskessel und Elektropatrone können zusammen betrieben werden.

3. START DER HEIZUNG

1. Die Bedieneinheit und die Heizung sind abgeschaltet.

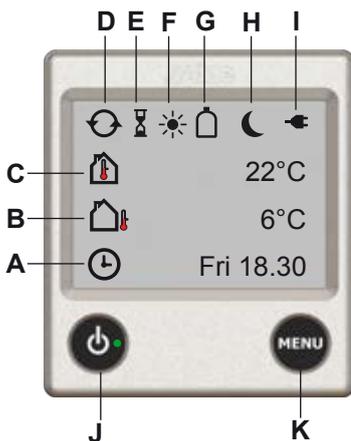


2. Zum Start der Heizung drücken Sie auf den On-/Off-Knopf und das Startbild erscheint. Die Heizung startet mit den zuletzt verwendeten Einstellungen.



4. RUHESTELLUNG

ACHTUNG! Falls der „Standby Screen“ im Backlight-Menü auf Dark gesetzt ist, erlischt der Bildschirm wenn er in den Ruhemodus wechselt. Er leuchtet wieder auf, sobald er berührt wird. Siehe Einstellungen unter Abschnitt 7:1, Punkt 10.



- A. Uhr.** Die Uhr zeigt das Datum und die Zeit an (wenn aktiviert). Die Einstellung der Uhr wird in Abschnitt 7:1 Punkt 2 erläutert.
- B. *Außentemperatur.** Die Außentemperatur wird angezeigt.
- C. Innentemperatur.** Die Innentemperatur wird angezeigt.
- D. Umwälzpumpe.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Umwälzpumpe in Betrieb ist.
- E. Automatischer Start der Heizung.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion gem. Abschnitt 7:1 Punkt 1 aktiviert wurde.
- F. Tagesautomatik.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist und die Zeit innerhalb des gesetzten Zeitraums liegt gemäß Abschnitt 7:1 Punkt 5.
- G. *Flüssiggasflasche voll/leer.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn der Fühler am Gasregler der Flasche angeschlossen ist und aktiviert wurde gem. Abschnitt 4 Punkt 18. Wenn EisEX installiert ist, werden die Symbole für den eingestellten Modus zusammen mit dem Flaschensymbol angezeigt.
- H. Nachtautomatik.** Dieses Symbol wird angezeigt, wenn die Funktion aktiviert ist und die Zeit innerhalb des gesetzten Zeitraums liegt gemäß Abschnitt 7:1 Punkt 4.
- I. 230 volt.** Dieses Symbol erscheint, wenn eine Spannung von 230 V zur Heizung anliegt.
- J. On-/Off-Taste.** Hauptschalter für die Heizung.
- K. MENU-Taste.** Taste für das Einstellungsmenü.

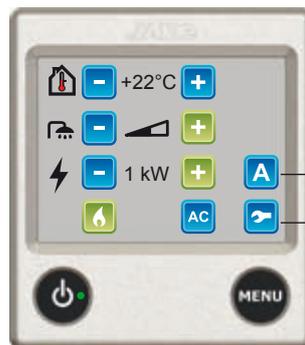
5. EINSTELLUNGSMENÜ

Starten Sie das Einstellungsmenü durch Drücken der MENÜ-Taste. Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich ein und die einstellbaren Funktionen werden angezeigt. Die Bedieneinheit wechselt nach 30 Sekunden zur Ruhestellung, wenn das Display nicht betätigt wird.

1. Bedieneinheit in Ruhestellung



2. Bedieneinheit im Einstellungsmenü



A — Aktivierte Funktionen, siehe Abschnitt 6.

B — Werkzeugmenü, siehe Abschnitt 7.

5:1 EINSTELLUNG DER GEWÜNSCHTEN TEMPERATUR

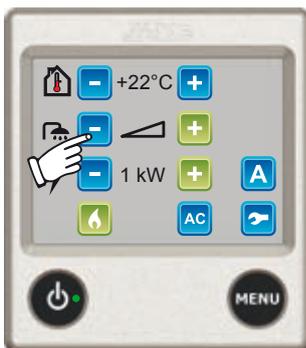
Die Temperatur kann von +5 °C bis +30 °C in Schritten von 0,5 °C eingestellt werden. **ACHTUNG!** Falls die Nacht- oder Tagesautomatik in Betrieb sein sollte, siehe Abschnitt 7:1, Punkte 4 und 5, kann man keine Temperatureinstellungen machen. Die Plus- und Minussymbole werden dann grau.



1. Die angezeigte Temperatur ist die gegenwärtig eingestellte.
2. Erhöhen Sie die Temperatur durch Drücken von „+“. Senken Sie die Temperatur durch Drücken von „-“.
3. Die Einstellungen sind beendet und die Heizung arbeitet bis zur Erreichung der eingestellten Temperatur.

5:2 WARMWASSER

Die Heizung besitzt einen eingebauten Warmwasserboiler mit einem Fassungsvermögen von ca. 8,5 Litern. Der Heizkessel kann auch verwendet werden, ohne dass Frischwasser im Boiler eingefüllt ist. Bei den Einstellungen der Heizung gibt es drei verschiedene Optionen, wie die Heizung bzgl. des Warmwasserbedarfs eingestellt werden kann, kein Warmwasser, Normalbetrieb oder mehr Warmwasser.



1. **Kein Warmwasser.** Falls es kein Bedarf an Warmwasser gibt, drücken Sie auf - (Das Symbol wird leer). **ACHTUNG!** Falls die Nacht- oder Tagesautomatik in Betrieb sein sollte, siehe Abschnitt 7:1, Punkte 4 und 5 und man das Warmwasser ausgeschaltet hat, kann man keine Warmwassereinstellungen mehr durchführen. Die Plus- und Minussymbole werden dann grau.



2. **Normalbetrieb.** Wenn Frischwasser aufgefüllt ist und Warmwasser gewünscht wird, drücken Sie auf + (das Symbol ist halb gefüllt). **ACHTUNG!** Ist die Funktion 7:1 Punkt 12 Betrieb der Pumpe auf Cont eingestellt, können Sie diese nicht wählen.



3. **Mehr Warmwasser.** Brauchen Sie mehr heißes Wasser, können Sie vorübergehend die Wassertemperatur auf bis ca. 65 °C erhöhen. Drücken Sie die Plus-Taste (+), bis das Symbol vollständig gefüllt ist (schwarz). Wenn 30 Minuten vergangen sind, kehrt die Heizung zum normalen Betrieb zurück. Wenn Sie mehr Warmwasser gewählt haben, hält die Umwälzpumpe an. **ACHTUNG!** Ist die Funktion 7:1 Punkt 12 Betrieb der Pumpe auf Cont eingestellt, wird die Funktion permanenter Pumpenbetrieb für 30 Minuten außer Betrieb gesetzt, geht aber danach wieder über permanenten Pumpenbetrieb.

Info! Wird ausschließlich Warmwasser benötigt wie z. B. im Sommer wenn es keinen größeren Heizbedarf gibt, brauchen keine Einstellungen vorgenommen zu werden, die Heizung steuert diese Funktion automatisch.

5:3 HEIZEN MIT STROM ⚡

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um Heizen mit Strom zu aktivieren. Je höher die gewählte Leistung ist, desto schneller ist die Erwärmung. Werden Strom und Gas zusammen ausgewählt, kann die Priorität zwischen Gas und Strom eingestellt werden (siehe Abschnitt 7, Punkt 8). Der Heizkessel verwendet keine höhere Leistung als gebraucht wird, auch wenn 3 kW gewählt wurde.



1. Starten und schrittweise Veränderung der verschiedenen Heizstufen (Off, 1 kW, 2 kW oder 3 kW) mit + oder -. Der eingestellte Wert wird auf dem Bildschirm angezeigt. Bei Aktivierung wird das Plus-Symbol grün angezeigt. Wenn der *Belastungswächter installiert und eingestellt ist, benutzt die Heizung nicht mehr Elektrizität als sie braucht, auch wenn 3kW gewählt wurde.
2. Die Einstellung ist abgeschlossen und die Heizung arbeitet bei der eingestellten Temperatur (Punkt 4).
3. Um den Elektroheizbetrieb abzuschalten, betätigen Sie wiederholt die —Taste, bis Off erreicht ist.

5:4 HEIZEN MIT GAS 🔥

So aktivieren Sie das Heizen mit Gas: Werden Strom und Gas zusammen gewählt, kann die Priorität zwischen Gas und Strom eingestellt werden (siehe Abschnitt 7, Punkt 8).



1. Starten Sie den Gasbetrieb durch Druck auf die Flüssiggasflamme. Das Symbol für Flüssiggas wird aktiviert und erscheint nun in grün.
2. Die Einstellungen sind beendet und die Heizung arbeitet bis zur Erreichung der eingestellten Temperatur.
3. Um den Gasbetrieb abzuschalten, drücken Sie auf die Flüssiggasflamme, das Symbol wird nun blau.

5:5 *KOMPLETTE KLIMAAUTOMATIK (ACC)

Falls Sie eine Truma Aventa Comfort installiert haben, die an die Bedienung angeschlossen ist, ist die Taste AC sichtbar und von der Bedieneinheit aus zu steuern. Diese Funktion ermöglicht eine vollautomatische Klimasteuerung der Heizung, der Kühlung und des Warmwassers.



1. Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein, siehe Abschnitt 5:1.
2. Drücken Sie danach die AC-Taste, diese wird dann grün und die AC-Funktion ist eingeschaltet, jedoch nicht notwendigerweise in Betrieb. Wenn Gas und/oder die Stromzufuhr eingeschaltet ist/sind, versuchen das AC-System und der Heizkessel die eingestellte Temperatur zu erreichen, unabhängig davon, ob Wärme oder Kühlung im Fahrzeug gebraucht wird. Bei großem Heizbedarf wird auch das AC-System als Heizquelle benutzt. Es gibt jedoch eine untere Temperaturgrenze, die die Wärmezufuhr vom AC-System einschränkt.
3. Um die AC-Funktion abzuschalten, drücken Sie auf die AC-Taste, diese wird nun blau.

ACHTUNG! Bitte beachten, dass derjenige Temperatursensor, der bei vollem Betrieb der Klimaautomatik verwendet wird, so positioniert sein muss, dass er in gleicher Weise von der Wärme vom Alde Heizsystem und der Luft vom AC-System beeinflusst wird.

6. AKTIVIERTE FUNKTIONEN A

Indem Sie auf A (siehe Abb. 1) drücken, ist es möglich zu aktivierten Funktionen zu wechseln (siehe Abb. 2). Diese Seite zeigt die einzelnen aktivierten Funktionen. Von hier aus können Sie direkt zu der jeweiligen aktivierten Funktion gehen und neue Einstellungen durchführen.

ACHTUNG! Das A-Symbol erscheint nur, wenn eine der unten gezeigten Funktionen aktiviert und/oder installiert ist.

Abbildung 1



Abbildung 2



Unten folgt eine Beschreibung der einzelnen Symbole im Menü (Activated Functions) und was sie bedeuten, wenn sie angezeigt werden.

- | | | | |
|---|--|---|---|
|  | Die Nachtautomatik ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit/Tag sein. |  | Der Belastungswächter ist angeschlossen und auf eine Strombeschränkung eingestellt worden. |
|  | Der automatische Start der Heizung ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit sein. |  | Der Booster ist eingeschaltet. |
|  | Diese Funktion wird in den Fällen verwendet, in denen eine externe Bedieneinheit einige der Heizfunktionen steuern soll oder wenn *Alde Smart Control installiert ist. |  | AC ist in der Bedieneinheit eingeschaltet, aber es ist nicht erforderlich, dass das AC-System in Betrieb ist. |
|  | Wird angezeigt, wenn ein oder zwei externe Raumsensoren angeschlossen sind. |  | EisEx ist installiert, jedoch nicht notwendigerweise eingeschaltet. |
|  | Die Umwälzpumpe befindet sich im permanenten Betrieb.
ACHTUNG! Diese Funktion schränkt den Zugang zur Warmwasserversorgung ein, besonders wenn der Wärmebedarf gering ist. |  | DuoControl oder DuoComfort sind installiert und an Alde Compact 3020 HE angeschlossen |
|  | Die Tagesautomatik ist aktiviert. Jedoch braucht sie nicht innerhalb der eingestellten Zeit/Tag sein. |  | Der Timer für die Motorheizung ist eingestellt, aber nicht notwendigerweise innerhalb der eingestellten Zeit/Tag. |
|  | Die Heizung ist so eingestellt, dass sie durch externe Betätigung gestartet werden kann, aber nicht notwendigerweise aktiviert worden ist. |  | Die Bodenheizung ist in Betrieb. |

7. WERKZEUGMENÜ

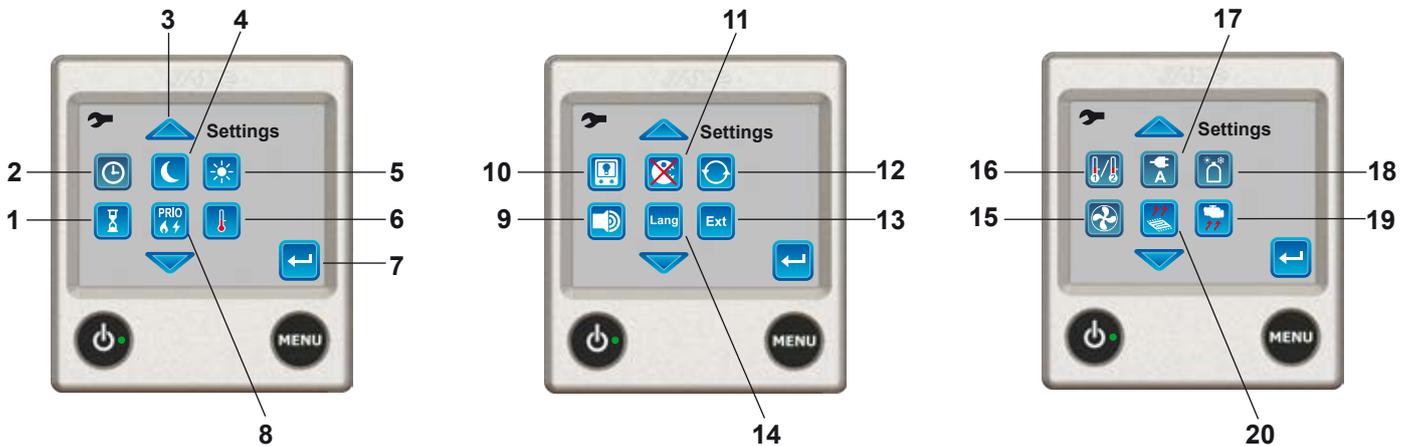
Das Werkzeugmenü kann aus dem Einstellungsmenü erreicht werden. Unter dem Werkzeugmenü können Sie die übrigen Funktionen der Bedieneinheit ändern.



1. Bedieneinheit im Einstellungsmenü Drücken Sie auf das Werkzeugsymbol, um zum Werkzeugmenü zu gehen.

7:1 WERKZEUGMENÜ – FUNKTIONEN

Wenn Sie sich im Werkzeugmenü befinden, gibt es unten angezeigte Werkzeuge. Falls eine Funktionstaste grau ist, bedeutet dies, dass die Funktion nicht installiert und/oder aktiviert ist.



1. Automatischer Start der Heizung

Diese Funktion dient dem automatischen Einschalten der Heizung zu einem späteren Zeitpunkt. Bei einem automatischen Start arbeitet die Heizung 24 Stunden lang und wird dann abgeschaltet. Danach wiederholt sich dann der automatische Start jede Woche am selben Tag und zur selben Zeit, solange die Funktion aktiviert ist. Damit der automatische Start funktionieren soll, muss die Heizung abgeschaltet werden.



2. Uhr

Damit der Start der Motorheizung, die Nacht- und/oder Tagesautomatik sowie der automatische Start funktionieren soll, muss die Uhr eingestellt werden. Bei einem 12V-Stromausfall bleibt die Uhr stehen und wird nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt. Mit einer montierten *Ersatzbatterie wird dies verhindert (Batterie-Backup).



3. Pfeilsymbole

Sie bewegen sich durch die verschiedenen Werkzeugfelder, indem Sie auf die Pfeilsymbole nach unten oder oben drücken. Sie können das Werkzeugmenü jederzeit mit der MENU- oder Return-Taste verlassen.



4. Nachtautomatik

Diese Funktion wird für die Änderung gewisser Funktionen während der Nacht verwendet. Dies wird dann für den vorher gewählten Zeitraum jede Woche durchgeführt. Man kann wählen, dass dies jeden Tag erfolgt oder jede Woche nur an einem bestimmten Tag. Funktionen die während der Nacht geändert werden können sind:

- Temperaturänderung
- *Austausch von Raumsensor
- Display invertieren
- Warmwasser abschalten
- *AC im leisen Betrieb



5. Tagesautomatik

Diese Funktion wird verwendet, um automatisch gewisse Funktionen zu ändern, z.B. wenn man zur Tageszeit verreist ist. Dies wird dann für den gewählten Zeitraum jede Woche durchgeführt. Man kann wählen, dass dies jeden Tag erfolgt oder jede Woche nur an einem bestimmten Tag. Funktionen die am Tag geändert werden können sind:

- Temperaturänderung
- Warmwasser abschalten



6. Offset (Temperatureinstellung)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur auf dem Bedienfeld ± 5 °C kalibrieren, wenn Sie merken, dass die Temperatur nicht der auf der Bedieneinheit eingestellten Temperatur entspricht. Dies gilt auch für die Anzeige der Außentemperatur.



*Extra 12 V-Pumpe, häufig im Ausdehnungsgefäß angebracht.

*230 V-Pumpe. Wird häufig in Kombination mit einer 12 V-Extrapumpe verwendet, die im Ausdehnungsgefäß angebracht ist. Wenn Sie sowohl eine 230 V-Pumpe und eine 12 V-Extrapumpe installiert haben, können Sie auch die Einstellung AUTO im Menü wählen. Auto: In dieser Einstellung arbeitet die *230 V-Pumpe wenn 230 V anliegen, und falls der 230 V-Anschluss ausgeschaltet wird, wird die 12 V-Extrapumpe aktiviert.



7. Return-Taste

Drücken Sie auf das Symbol um zum vorigen Menü zurückzugehen.



8. Prioritäteneinstellung

Mit dieser Funktion wählen Sie, ob Elektrizität oder Gas erste Priorität (zu wählen) haben soll.



9. Tastengeräusch

Mit diese Funktion schalten Sie das Tastengeräusche ein und aus.



10. Hintergrundbeleuchtung

Die Ruhestellung (Standb. Screen) gibt es in drei verschiedenen Einstellungen, dark, bright und invert.

Dunkel (Dark): Wird verwendet um die Hintergrundbeleuchtung auf dem Bildschirm abzuschalten, der Schirm wird in Ruhestellung abgeschaltet (wird dunkel). Wenn Sie auf den Bildschirm oder auf die Menütaste bei aktivierter Ruhestellung drücken, leuchtet der Bildschirm wieder auf, geht jedoch bei 30 Sekunden Untätigkeit wieder zu dunkel über.

Hell (Bright): Wird verwendet, um die Hintergrundbeleuchtung auf dem Bildschirm in Ruhestellung zu aktivieren.

Invertiert (Invert): Wird verwendet, damit der Hintergrund auf dem Bildschirm in Ruhestellung invertiert (umgekehrt) zu leuchten.

Die Ruhestellung wird automatisch nach 30 Sekunden aktiviert, wenn die Bedieneinheit nicht betätigt wird. Die Helligkeit (Bright.) der Anzeige in Arbeitsposition des Bildschirms kann von 1-3 eingestellt werden.



11. Automatische Temperaturerhöhung (Legionellen)

Um 02.00 nachts (wenn die Uhr eingestellt ist) startet die Heizung und arbeitet nach der Einstellung „Mehr Warmwasser“ 30 Minuten lang (siehe Abschnitt 5:2). Dies ist zur Reduzierung der Gefahr von Legionellen.



12. Einstellungen der Umwälzpumpe

Pumpenwahl: (Select) Wahl der Pumpe.



*12 V Pumpe, die Pumpenleistung kann stufenlos eingestellt werden, mit einem Drehpotentiometer auf der Rückseite der Pumpe (1-5), die Normalstellung ist 2, die in den meisten Fällen gut funktioniert. Ist auf dem Heizkessel montiert.



*PWM-gesteuerte 12 V-Pumpe, eine drehzahl-gesteuerte Pumpe, die in fünf verschiedene Einstellungen (Level 1-5) auf der Bedieneinheit gesetzt werden kann, Normalstellung ist 2, die in den meisten Fällen gut funktioniert. Ist auf dem Kessel montiert

Pumpeneinstellung: (Setting)

Cont: Wenn diese Option gewählt ist, befindet sich die Pumpe im Dauerbetrieb. (Bitte beachten Sie, dass diese Funktion die Warmwasserversorgung einschränkt, besonders wenn der Wärmebedarf gering ist).

Therm: Wenn diese Option ausgewählt ist, wird die Pumpe durch das Bedienelement/den Raumfühler gesteuert. Dies ist die normale Betriebsart, um das Fahrzeug zu erwärmen und normalen Zugang zu heißem Wasser zu haben.



13. Externer Start

Diese Funktion wird bei einem Fernstart der Heizung verwendet. Wenn der externe Start aktiviert worden ist, muss die Bedieneinheit abgeschaltet werden. Der externe Start hat drei Einstellungen, Off, Ext und 230 V. In der Einstellung Off ist die Funktionen abgeschaltet.

*Ext. Diese Funktion wird bei Start der Heizung durch ein externes Signal verwendet. Bei Aktivierung der Funktion Ext. muss der On/Off-Knopf an der Bedieneinheit ausgeschaltet werden, es müssen jedoch 12 V anliegen (Hauptschalter des Fahrzeugs eingeschaltet). Bevor die Bedieneinheit mit der On/Off-Taste ausgeschaltet wird, müssen die Parameter/Funktionen eingestellt werden, die beim Starten der Heizung aktiv sein sollen.

ACHTUNG! Um diese Funktion ausnutzen zu können, ist die Installation eines Zubehörs erforderlich, das den externen Start verwenden kann.

230 V. Diese Funktion wird beim Start der Heizung verwendet, wenn die Verbindung von 230 V mit dem Fahrzeug von außen erfolgt. Bei Aktivierung der Funktion 230 V muss der On/Off-Knopf an der Bedieneinheit ausgeschaltet werden, es müssen jedoch 12 V anliegen (Hauptschalter des Fahrzeugs eingeschaltet). Bevor die Bedieneinheit mit der On/Off-Taste ausgeschaltet wird, müssen die Parameter/Funktion eingestellt werden, die beim Starten der Heizung (Anschließen von 230 V) aktiv sein sollen. Manche Fahrzeuge können mit einer eigenen Lösung ausgestattet sein, *Winterkuppelung.



14. Sprache

Diese Funktion wird verwendet, um den Bildschirm zwischen verschiedenen Sprachen umzustellen. Verfügbare Sprachen sind: Englisch, Französisch und Deutsch. Das Servicemenü ist jedoch nur auf Englisch verfügbar (siehe Abschnitt 8).



15.*Booster

Diese Funktion ermöglicht die Einstellung von zwei verschiedenen Geschwindigkeiten eines Boosters. Der Start und das Anhalten des Gebläses steuert die Heizung. Wenn die Umwälzpumpe der Heizung startet, geht auch das Gebläse am Booster in Betrieb. Wenn die Umwälzpumpe stoppt, läuft das Gebläse noch zusätzlich 6 Minuten und wird dann ebenfalls angehalten, wenn nicht die Umwälzpumpe wieder läuft, d. h. eine automatische Steuerung des Gebläses des Boosters.



16.*Einstellung Raumfühler

Mit dieser Funktion können Sie wählen, welcher Temperaturfühler aktiv sein soll. Zum Beispiel können Sie einstellen, ob der Fühler im Wohn- oder Schlafbereich bzw. auf der Bedieneinheit aktiv sein soll. Wenn „Auto“ gewählt ist, ist der Fühler in der Bedieneinheit aktiv und schaltet automatisch auf den Raumfühler (Sofa und/oder Bett), wenn ein solcher angeschlossen ist. Falls zwei Raumfühler eingeschaltet sind, ist es der Fühler für den Wohnbereich der aktiv ist (Sofa).



17.*Belastungswächter

Diese Funktion wird verwendet, um zu verhindern, dass die Sicherungen bei 230 V überlastet werden. Falls der totale Stromverbrauch des Fahrzeugs den eingestellten Wert überschreitet, wird die Stromleistung der Heizung automatisch sinken, dies gilt auch für das Truma Aventa Comfort AC-System, wenn diese an der Bedieneinheit angeschlossen ist. Aufgrund der Spannungsschwankungen und der Toleranzen können Sie verschiedene Steuerstufen wählen (5-17 A). Wird die Sicherung ausgelöst, stellt man einen niedrigeren Wert ein.

ACHTUNG! Damit das AC-System mit dem Belastungswächter funktionieren soll, muss das AC-System von der Bedieneinheit eingeschaltet werden und nicht mit der Fernbedienung.



18.*EisEX, 12 V Enteiser (defroster) für Gasregler

Dies ist ein kleines Heizelement das die Eisbildung im Regler im Winter verhindert (passt zu Mono Control CS, DuoControl CS, DuoControl und DuoComfort). Wenn DuoControl CS oder DuoControl installiert und angeschlossen ist, zeigen Symbole zusammen mit dem Gasflaschen-symbol im Ruhemenü an, was gewählt wurde.

Schneeflocke = EisEX ON
Sonne = EisEX OFF



19.*Motorheizung

Mit dieser Funktion kann man das Heizsystem dazu benutzen, den Motor in einem Wohnmobil, Bus etc. aufzuwärmen.

Start der Motorheizung: Drücken Sie auf die mit Off gekennzeichnete Taste, der Text ändert sich in On und die Taste wird grün. Stellen Sie danach die gewünschte Startzeit und den Tag ein. Die Motorheizung startet zur eingestellten Zeit (und Tag), die Aufwärmung dauert danach 60 Minuten bis die Motorheizung automatisch ausgeschaltet wird. **ACHTUNG! Bitte beachten Sie, dass die Uhr an der Bedieneinheit eingestellt werden muss, damit die Funktion wie gewünscht ausgeführt werden kann.**



20.*Bodenheizung

Diese Funktion ermöglicht die Steuerung der Bodenheizungspumpe in einem Bodenheizungssystem mit Wasserleitungen. Die Bodenheizungspumpe startet ihren Betrieb gleichzeitig wie die Umwälzpumpe des Heizsystems. Die Steuerung der Bodenheizung hat eine Energiesparfunktion, die die Bodenheizungspumpe 5 Minuten arbeiten und 5 Minuten still stehen lässt, und zwar in Intervallen, die sich nach dem Heizbedarf richten.

Betriebsmodus (Mode): Drücken Sie auf die Pfeile um die Betriebsarten Delay oder Cont. zu aktivieren. In diesen zwei Einstellungen ist die Bodenheizung eingeschaltet. In der Einstellung Off ist die Bodenheizung ausgeschaltet.

Verzögerter Betriebsstopp (Delay): Die Bodenheizungspumpe startet nach einer gewissen Wartezeit wieder ihren Betrieb nachdem die Umwälzpumpe stehen geblieben ist. Diese Verzögerung (Delay) kann auf 15 min, 30 min oder 120 min eingestellt werden. **ACHTUNG! In der Einstellung Cont. kann es im Fahrzeug wärmer als gewünscht werden, da die Heizungssteuerung außer Funktion gesetzt worden ist!**

Um das Werkzeugmenü zu verlassen, drücken Sie Return oder Menu.

8. SERVICEMENÜ

Indem Sie **Service** (siehe Abb. 1) drücken, kommen Sie zum Servicemenü. Diese Funktion zeigt die Werte der Heizung auf dem Bildschirm an (Abb. 2 und 3). Die Werte werden jede Sekunde aktualisiert.

Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



9. FEHLERMELDUNG UND FEHLERSUCHE

Abbildung 1



Vom Servicemenü können Sie zu Fehlerlogg wechseln indem Sie auf das Warndreieck drücken, siehe Abb. 1. Hier werden die letzten 20 Fehlermeldungen angezeigt (Error Log). Sie können mit den Pfeilen hoch und runter scrollen. Wenn ein Fehler im System auftritt, werden Ursachen auf dem Bildschirm angezeigt. Diese werden nur angezeigt, wenn sich die Bedieneinheit im Ruhemodus befindet. Um die Fehler zurückzusetzen und neu zu starten, müssen Sie die Bedieneinheit vom Heizkessel trennen und auch das 230 V-Kabel herausziehen, falls das*AC-System mit der Alde Compact 3020 HE verbunden ist.

Low battery: Wenn das Fahrzeug, Boot oder Gebäude eine Batteriespannung unter 10,5 V hat, wird die Heizung angehalten. Sie wird automatisch wieder angestellt, wenn die Spannung auf 11 V steigt.

Fan failure: Falsche Gebläsegeschwindigkeit (automatische Wiederherstellung nach 5 Minuten). Ein neuer Startversuch wird nach 5 Minuten unternommen falls der Fehler behoben ist.

Gas failure: Der Heizung ist es nicht gelungen, die Flüssigkeitsflamme anzuzünden.

Overheat red fail: Überhitzungsschutz (rotes Kabel) ausgelöst.

Overheat blue fail: Überhitzungsschutz (blaues Kabel) ausgelöst.

Overheat PCB: Es gibt einen Überhitzungsschutz auf der Steuerplatine der Heizung. Falls es zu warm wird, wird dieser Schutz ausgelöst. Lassen Sie den Heizkessel abkühlen bevor Sie weitermachen (Neustart).

Window open: Fenster offen, die Heizung stoppt den Gasbetrieb. Der Gasbetrieb der Heizung beginnt, wenn das Fenster geschlossen ist. Elektrobetrieb funktioniert.

Connection failure: Es besteht ein Verbindungsfehler zwischen Heizung und Bedienfeld.

Connection fail ext: Kommunikationsfehler zwischen dem Alde-Bedienfeld und externer Bedieneinheit.

Panel failure 1: Fehler an der Bedieneinheit.

Panel failure 2: Fehler an der Bedieneinheit.

No match Heater/Panel: Die Schaltplatine im Heizkessel ist nicht für Alde Compact 3020 HE vorgesehen und funktioniert nicht zusammen mit der 3020 HE-Einheit.

Behebung: Heizung ausschalten, spannungsfrei machen und wieder starten.

Abbildung 2



9:1 FEHLERSUCHE

Fangen Sie immer mit der Kontrolle eventueller Fehlermeldungen an.

Heizung startet nicht mit Flüssiggas

- Ist kein Flüssiggas mehr vorhanden?
- Ist der Haupthahn ganz geöffnet?
- Kontrollieren Sie, ob der richtige Flüssiggastyp entsprechend der herrschenden Außentemperatur verwendet wird. Butan eignet sich nicht für Temperaturen unter +10 °C. Verwenden Sie statt dessen Propan!
- Wenn die Heizung längere Zeit nicht in Betrieb war oder eine neue Gasflasche angeschlossen wird, dauert das Zünden der Heizung länger als üblich.
- Überprüfen Sie, ob die Heizung Strom erhält (>11 V).
- Überprüfen Sie, ob die Sicherung in Ordnung ist.
- Kontrollieren Sie, ob die elektrischen Anschlüsse an der Heizung ordentlich fest sitzen.
- Wenn dies nicht hilft, setzen Sie sich bitte mit einer Servicewerkstatt in Verbindung.

Die Elektroheizpatrone funktioniert nicht

- Kontrollieren Sie, dass die Elektroheizpatrone mit Spannung (230 V) versorgt wird.
- Kontrollieren Sie, ob die Relais in der Heizung anziehen (beim Einschalten der Elektroheizpatrone an der Bedieneinheit muss von den Relais ein schwaches Knacken zu hören sein).
- Wenn dies nicht hilft, setzen Sie sich bitte mit einer Servicewerkstatt in Verbindung.

*ACC funktioniert nicht

- Falls die gewünschte Temperatur während der AC-Kühlung nicht erreicht werden sollte, kann dies damit zusammenhängen, dass die Kalibrierung des AC-Systems gestört wurde. Schalten Sie die AC mit der AC-Taste auf der Alde-Bedieneinheit aus und schalten sie wieder ein. Es kann auch damit zusammenhängen, dass die Kühlleistung nicht ausreichend ist.

10. WIEDERHERSTELLUNG

Indem Sie **Reset** drücken können Sie wieder zur Werkseinstellung zurückgehen. Nach einem Reset wird die Bedieneinheit wie folgt eingestellt: Heizung in Off-Modus, Strombetrieb 1 kW, Gas-Wärme in Position „On“ und Raumtemperatur 22 °C. Andere Funktionen werden abgeschaltet. Achtung! Die unter den installierten Funktionen mit Häkchen versehenen Funktionen (siehe Abschnitt 11) können nicht durch ein Reset zurückgesetzt werden. Fehlermeldungen im Fehlerlog werden bei einem Reset auch auf Null gestellt.



11. AKTIVIERUNG DER INSTALLIERTEN FUNKTIONEN

Wenn Sie zum ersten Mal das Heizsystem benutzen, überprüfen Sie, ob das richtige Zubehör bzw. die richtigen Funktionen aktiviert sind. Dies gilt auch wenn das Heizsystem mit Zubehör/Funktionen ergänzt worden ist. Aktivieren Sie Zubehör/Funktionen indem Sie auf **Installed Accessories** (siehe Bild 1) drücken, dann kommen Sie zum Aktivierungsmenü für Zubehör/Funktionen und aktivieren dort die jeweilige Funktion bzw. Zubehör durch Ankreuzen.

Abbildung 1



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5



Das entsprechende Kästchen soll angekreuzt werden, falls Sie

- | | |
|---|--|
|  eine externe Bedieneinheit oder Alde Smart Control angeschlossen haben. |  eine Flaschenkupplung (Duocomfort oder DuoControl) angeschlossen haben. |
|  eine 12 V-Extrapumpe, gewöhnlicherweise im Ausdehnungsgefäß angebracht, angeschlossen haben. |  einen Enteisener (EisEx) angeschlossen haben. |
|  einen Belastungswächter angeschlossen haben. |  eine 12 V-Pumpe zur Bodenheizung angeschlossen haben. |
|  eine stufenlos einstellbare 12 V-Pumpe mit einem Drehpotentiometer angeschlossen haben. |  einen zusätzlichen Boiler für eine größere Warmwasserkapazität angeschlossen haben. |
|  eine PWM-gesteuerte 12 V-Pumpe, die drehzahlkontrolliert ist und von der Bedieneinheit eingestellt wird, angeschlossen haben. |  eine 12 V-Pumpe angeschlossen haben, um den Fahrzeugmotor durch das Alde-Heizsystem aufzuwärmen. |
|  eine 230 V-Pumpe angeschlossen haben. | |
|  einen Booster angeschlossen haben. | |

Die mit (*) gekennzeichneten Funktionen sind Zubehör. Diese sind nicht in allen Fahrzeugen installiert, siehe die Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

12. PFLEGE UND WARTUNG

- **Kontrolle und Austausch des Glykologemisches** Überprüfen Sie regelmäßig den Flüssigkeitspegel im Ausdehnungsgefäß. Bei kaltem Heizsystem soll das Niveau ungefähr 1 cm über der Mindestmarkierung liegen. Die Heizungsanlage muss mit einem Flüssigkeitsgemisch aus Wasser und Glykol befüllt sein. Verwenden Sie möglichst fertiggemischtes Glykol hoher Qualität (mit Inhibitoren), die für Heizsysteme aus Aluminium vorgesehen sind. Bei Verwendung von konzentriertem Glykol soll die Mischung aus 60 % destilliertem Wasser oder salzfreies Wasser und 40 % Glykol bestehen. Falls die Heizanlage niedrigeren Temperaturen als -25°C ausgesetzt wird, muss der Glykolgehalt erhöht werden, jedoch nicht über 50%. **Das Glykologemisch muss jedes zweite Jahr ausgetauscht werden**, da ansonsten Eigenschaften wie z.B. Korrosionsschutz sich verschlechtern. Wenn Sie Alde Premium Antifreeze verwenden, kann das Wechselintervall bei Normalbetrieb auf maximal fünf Jahre ausgeweitet werden. Ist der Flüssigkeitspegel zu niedrig, sollten Sie den Glykolgehalt kontrollieren, bevor Sie Flüssigkeit nachfüllen. So verhindern Sie eine zu hohe Konzentration des Glykologemisches. Das Glykologemisch, das Sie nachfüllen, sollte unbedingt dieselbe Qualität aufweisen, wie das bereits in der Anlage befindliche Gemisch. Alternativ können Sie Alde Premium Antifreeze verwenden, das mit den meisten handelsüblichen Glykolen kompatibel ist. **ACHTUNG! Die Behälter, mit denen die Flüssigkeiten in Berührung kommen, müssen absolut sauber und die Rohre im Heizsystem frei von Verschmutzungen sein. Damit soll das Wachstum von Bakterien und Korrosion im System verhindert werden. Der Heizkessel darf nicht ohne Glykol gestartet werden.**
- **Befüllung mit Glykolflüssigkeit** Die Befüllung des Systems erfolgt über das Ausdehnungsgefäß, entweder manuell oder mit Hilfe der Alde Befüllpumpe (1900811), die das System gleichzeitig auffüllt und entlüftet. Bei manueller Befüllung wird zuerst die Mutter (R) der Umwälzpumpe gelöst und danach die Pumpe *(S) aus dem Behälter gehoben. Füllen Sie das Glykologemisch langsam in den Behälter. System entlüften. Füllen Sie nach, wenn der Pegel beim Entlüften gesunken ist. Ein neugefülltes Heizsystem muss in den ersten Tagen in Betrieb in regelmäßigen Abständen entlüftet werden.
- **Kontrolle des Flüssiggassystems** Lassen Sie das Flüssiggassystem regelmäßig von einem Fachmann kontrollieren, um sicher zu stellen, dass Kupplungen und Schläuche dicht sind. Flüssiggasschläuche sollten gemäß ihrer jeweiligen Datumkennzeichnung ausgetauscht werden, da sie austrocknen und platzen können, mit eventueller Leckage als Folge. Um die Sicherheit zu erhöhen, wird empfohlen, das Leckagetestgerät Typ 4071 von Alde unmittelbar nach dem Reduzierventil anzubringen.
- **Entleerung des Warmwasserboilers.** Die Heizung besitzt einen eingebauten Warmwasserboiler mit einem Fassungsvermögen von ca. 8,5 Litern Frischwasser. Der Warmwasserboiler kann in 30 Minuten ca. 12 Liter Wasser mit einer Temperatur von 40 °C produzieren (bei einer Kaltwassertemperatur von 10 °C). Wird der Warmwasserboiler anstelle von Flüssiggas mit der Elektroheizpatrone aufgeheizt, sinkt die Kapazität etwas. **Das Wasser im Warmwasserboiler muss mindestens ein Mal im Monat entleert werden, damit sich ein neues Luftkissen im Kessel bilden kann.** Dessen Funktion ist es, Druckstöße im Warmwasserboiler aufzunehmen. Für die Entleerung speziell angepasster Heizungen sowie des sonstigen Frischwassersystems im Fahrzeug beachten Sie bitte die Betriebsanleitung des Herstellers.
ACHTUNG! Bei Frostgefahr und bei Nichtbenutzung des Fahrzeugs soll das Frischwasser im Warmwasserboiler immer abgelassen werden. Die Garantie deckt keine Frostschäden ab.
ACHTUNG! Bitte beachten Sie, dass das Wasser im Warmwasserboiler sehr heiß sein kann.
Entleerung des Warmwasserboilers mit kombiniertem Sicherheits-/Ablassventil: (siehe Seite 15)
 - Schalten Sie die Frischwasserpumpe aus.
 - Öffnen Sie sämtliche Wasserhähne.
 - Öffnen Sie danach das Sicherheits-/Ablassventil, indem Sie den gelben Hebel (M) in vertikale Stellung bringen, alternativ drehen Sie den Hebel (K) um 180°. Der Warmwasserboiler wird nun über den Schlauch am Sicherheits-/Ablassventil direkt unter das Fahrzeug entleert. Kontrollieren Sie, dass das gesamte Wasser abläuft (ca. 7–10 Liter). Lassen Sie das Ventil offen, bis der Boiler wieder benutzt wird. **ACHTUNG!** Kontrollieren Sie, dass sich das automatische Rückschlagventil (N) öffnet und beim Ablassen Luft in den Warmwasserboiler einlässt und dass der Schlauch nicht verstopft ist.
- **Entlüften des Systems** Beim Auffüllen des Systems mit Glykolflüssigkeit können sich Luftpolster bilden. Dies ist von der Installation des Rohrsystems abhängig. Ein Merkmal für das Vorhandensein von Luft im System ist, dass sich die Wärme nur einige Meter in den Rohren von der Heizung her ausbreitet, obwohl die Umwälzpumpe in Betrieb ist. Bei einem neu aufgefüllten System können sich im Ausdehnungsgefäß kleine Luftbläschen bilden, die ein sprudelndes Geräusch erzeugen. Schalten Sie die Umwälzpumpe einige Sekunden aus, damit die Luft einschlässe verschwinden.
Bei der Entlüftung gehen Sie wie folgt vor: Wenn die Heizung an der abgehenden Rohrleitung mit einer Entlüftungsschraube ausgerüstet ist, öffnen Sie diese und lassen sie so lange offen, bis Flüssigkeit austritt. Wenn die Heizung über einen automatischen Entlüfter verfügt, erfolgt die Entlüftung der Heizung automatisch. Starten Sie nun den Flüssiggaskessel. Die Umwälzpumpe soll hierbei ausgeschaltet sein. Öffnen Sie die übrigen Entlüftungsschrauben im System (deren Lage entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung ihres Fahrzeugs). Lassen Sie die Entlüftungsschrauben so lange offen, bis Glykolflüssigkeit austritt. Starten Sie die Umwälzpumpe und lassen Sie diese eine Weile laufen. Kontrollieren Sie, ob Rohre und Heizkörper überall im Fahrzeug warm werden. Hilft dies nicht, gehen sie wie folgt vor:
Wohnwagen mit Einzelachse: Schalten Sie die Umwälzpumpe aus. Neigen Sie den Wagen nach vorn. Lassen Sie ihn in dieser Lage einige Minuten stehen, so dass die Luft im System aufsteigen kann. Öffnen Sie die höchst gelegene Entlüftungsschraube. Lassen Sie diese solange geöffnet, bis Glykolflüssigkeit austritt. Gehen Sie in gleicher Weise bei nach hinten geneigtem Wagen vor. Stellen Sie den Wagen nun waagrecht und starten Sie die Umwälzpumpe. Kontrollieren Sie, ob Rohre und Heizkörper überall im Fahrzeug warm werden.
Wohnmobile oder Wohnwagen mit Tandemachse: Hier ist es am einfachsten, wenn das Fahrzeug bei der Entlüftung auf einer Schräge steht oder mit einem Wagenheber angehoben wird. Entlüften Sie wie oben beschrieben.

13. WICHTIGE HINWEISE

- Schalten Sie immer den Hauptschalter der Heizung aus, wenn das Fahrzeug nicht in Betrieb ist.
- Wenn das Fahrzeug gewaschen wird, vermeiden Sie, dass das Wasser direkt gegen den Kamin spritzt.
- Sehen Sie beim Wintercamping zu, dass der Schornstein sowie die Zu- und Abluftventile von Schnee und Eis frei gehalten werden.
- Die Erwärmung des Heizsystems kann erfolgen, ohne dass der Warmwasserboiler mit Frischwasser gefüllt ist.
- Gaskessel und Elektropatrone können zusammen betrieben werden.
- Entleeren Sie immer das Frischwasser aus dem Warmwasserboiler wenn Frostgefahr vorliegt und wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird.
- Die Flüssiggasheizung darf beim Betanken des Fahrzeugs in einer Garage oder in ähnlichen Situationen nicht in Betrieb sein.
- Lassen Sie das Heizsystem niemals leer ohne Glykolfüssigkeit stehen.

ACHTUNG! Schließen Sie in folgenden Situationen das Hauptventil des Flüssiggases

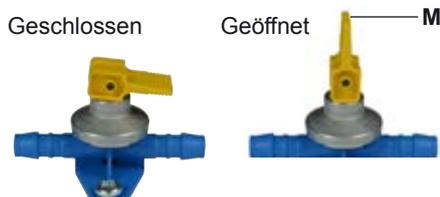
- Wenn das Fahrzeug nicht benutzt werden soll.
- Je nach nationaler Gesetzgebung in dem Land wo man sich gerade aufhält, muss der Haupthahn des Flüssiggases geschlossen sein, wenn das Fahrzeug sich im Verkehr befindet.
- Bei der Reparatur des Heizkessels.
- Bei Verdacht einer Undichtheit im Flüssiggassystem.

Garantie

Die Alde Garantie gilt zwei Jahre ab Lieferdatum und umfasst nur Material- und Fabrikationsfehler. Voraussetzung hierfür ist, dass Installations- und Gebrauchsanleitung befolgt wurden. **ACHTUNG! Die Garantie deckt keine Frostschäden ab.**

ACHTUNG! Nur Teile von Alde dürfen als Ersatzteile verwendet werden.

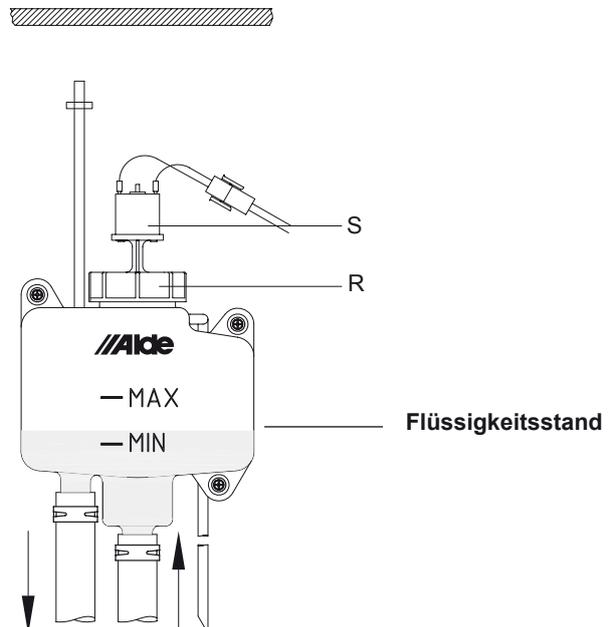
Öffnen des manuellen Sicherheits-/Ablassventils



Öffnen des automatischen Sicherheits-/Ablassventils



N

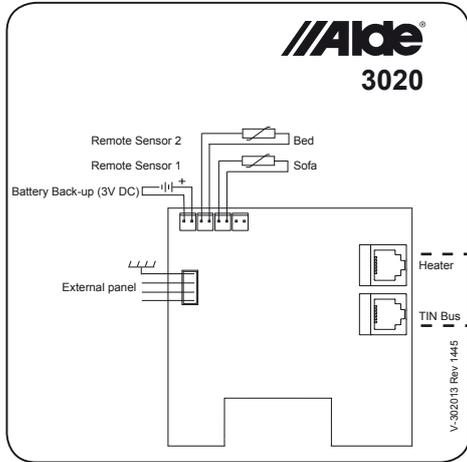


Die mit (*) gekennzeichneten Funktionen sind Zubehör. Diese sind nicht in allen Fahrzeugen installiert, siehe die Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

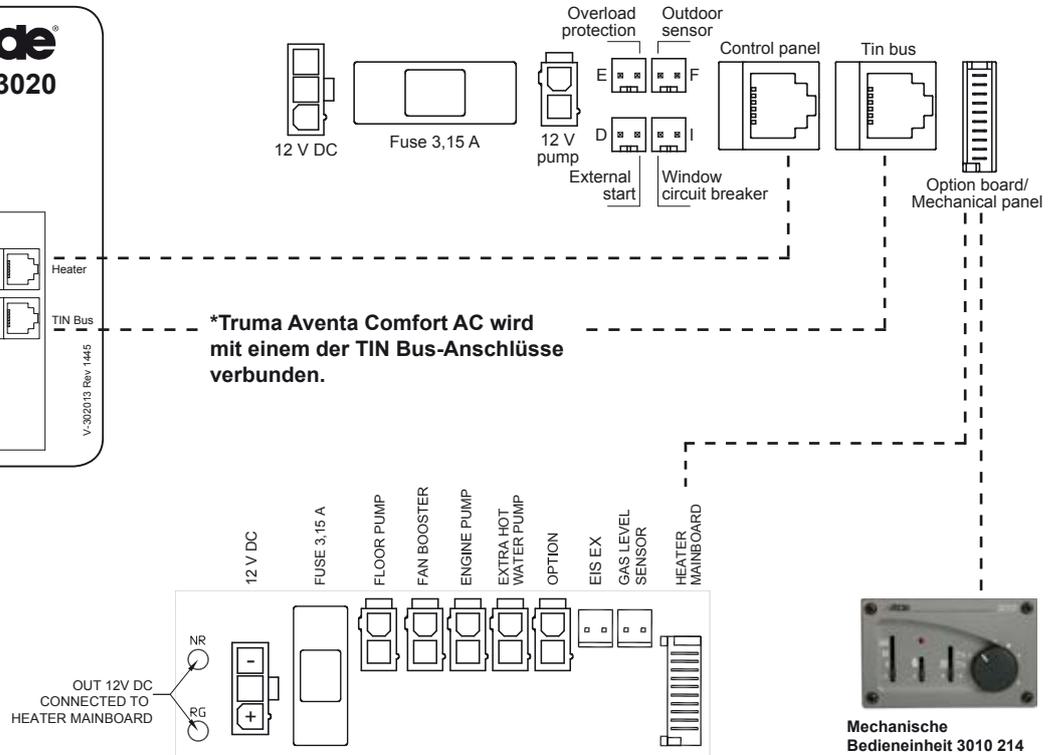
KABELANSCHLUSS COMPACT 3020 HIGH EFFICIENCY UND BEDIENEINHEIT 3020 113

Zubehör zum Heizkessel und Bedieneinheit gemäß der Skizze unten anschließen. **ACHTUNG!** Klemmen Sie keine 12 V-Kabel oder Kabel für Sensoren mit 230 V-Leitungen zusammen. Verlegen Sie die Kabel vorzugsweise nicht nebeneinander, wenn die Kabel gebündelt werden, erhöht dies das Risiko von Betriebsstörungen (Induktion).

Rückseite der Bedieneinheit



Anschlussplan der Heizung Compact 3020 HE



Optionsplatte für Compact 3020



Mechanische Bedieneinheit 3010 214

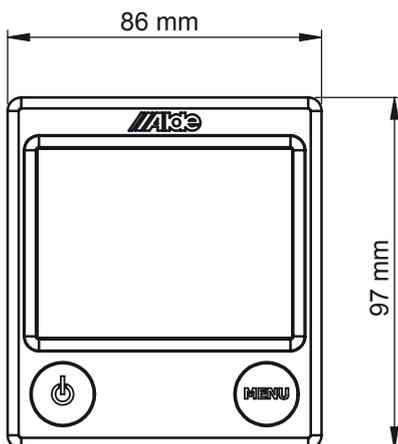
MONTAGEANWEISUNG BEDIENEINHEIT 3020 113

Die Bedieneinheit 3020 113 ist für die Heizung Alde Compact 3020 High Efficiency vorgesehen.

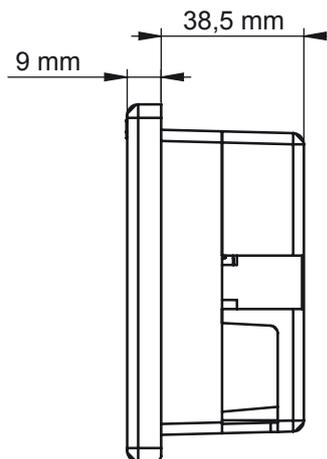
Das Bedienfeld sollte mindestens 1 Meter über dem Boden positioniert werden, aber nicht zu nah an der Decke. Es sollte nicht an einer Außenwand oder in der Nähe von Wärme erzeugenden Geräten wie CD-Spielern, Kühlchränken und Lampen platziert werden, da dies zu irreführenden Temperaturen führen kann. Der Raum hinter dem Bedienfeld sollte gut belüftet sein. Wird trotzdem das Raumthermostat auf dem Bedienfeld beeinflusst, sollte ein externer Sensor an das Bedienfeld angeschlossen werden.

Löcher für die Bedieneinheit wie in Abbildung C angezeigt anbringen. Schrauben Sie die Bedieneinheit an und drücken Sie den vorderen Teil fest. Die Verkabelung so befestigen, dass keine Belastungen der Stecker des Bedienpanels auftreten.

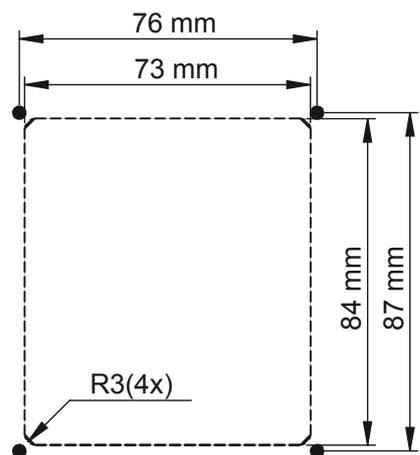
A.

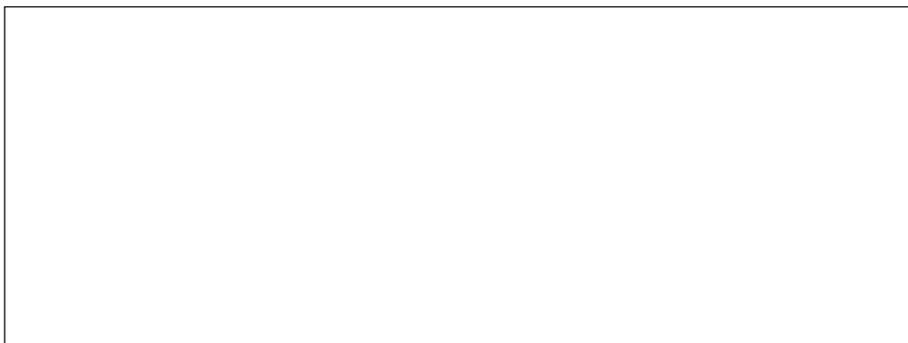


B.



C.





Alde International Systems AB

Wrangels allé 90 • Box 11066 • S-291 11 Färlöv • Sweden

Tel +46 (0)44 712 70 • Fax +46 (0)44 718 48 • www.alde.se • info@alde.se